

Winterzauber

ItachixSakuraxGaarax?

Von Sinyata

Kapitel 13: Itachi erzählt ...

„Ich hatte euch bereits nach wenigen Minuten Oberhalb der Piste verloren.“, Itachi wies wieder mal keine Gefühlsregung auf, seine Stimme war so kalt und Teilnahmslos. Sakura kam diese Art nun falsch vor, für das was er erzählen würde, doch sagte sie nichts dazu und lauschte ihm.

„Natürlich versuchte ich euch wieder einzuholen. Als ich bei meinem Versuch über einen etwas höheren Hügel sprang, wurde mir zu spät bewusst, wie hoch er wirklich war. Ich versuchte die Position wie auch meine Balance zu halten, doch vergebens. Als ich mit dem ersten Skier wieder auf kam, geriet ich ins schwanken, fiel hin und Überschlug mich mehrmals, bevor ich wieder begann hinunter zu fallen. Meine Skier hatten sich bereits Größtenteils von mir verabschiedet. Mein zweiter Aufprall war erheblich schmerzvoller als mein erster. Lange Zeit war ich nicht ganz bei mir und lag bewegungslos dort herum. Irgendwann kam ich dann wieder zu mir, bekam kaum mehr Luft und sah nur ein Loch über mir, welches sich sehr stark in meine Erinnerungen geprägt hat. Ich ruhte mich aus, hatte kaum Kraft für eine Bewegung. Nach, ich weiß nicht wie vielen Minuten, zwang ich mich aufzustehen und begab mich auf die Suche eines Auswegs, da ich kaum glaubte meinen gekommenen Weg als Ausgang benutzen zu können. Beim Abstieg einer Felswand verstauchte ich mir den Fuß, kurze Zeit später triffst du zu mir. So ... so viel zu mir alleine.“, Sakura hatte ihm Aufmerksam gelauscht, noch nie zuvor hatte er so viel am Stück gesprochen. Ihr flog alles was ihr Passiert war, als sie alleine Unterwegs gewesen war, wieder vor ihrem inneren Auge vorbei. Jedoch, bei einem kleinen Detail blieb sie unwillkürlich in ihren noch verschwommenen Erinnerungen hängen.

„Du hast deine Kette bei deinem Absturz verloren, oder nicht?“, der Uchiha nickte leicht verblüfft, schien jedoch auch betroffen und leicht verwundert zu sein.

„Habe ich sie dir zurück gegeben?“, stellte Sakura erst mal die Frage, bevor sie es als Tatsache hinstellte, sowie es ihr Erinnerungen taten. In diesen hatte sie es ihm bei ihrer Begegnung sofort zurück gegeben, doch war das Bild welches sie vor sich hatte, mehr als nur leicht verschwommen.

„Nein, hast du nicht.“, erwiderte der Uchiha, was Sakura vereinzelte Falten auf die Stirn trieb.

„Du scheinst verwirrt zu sein. Ich gebe zu, auch ich bin in einer Hinsicht leicht verwirrt.“, meinte Itachi zu ihrem Gesichtsausdruck.

„Du? Verwirrt? Das kann ich kaum glauben.“, Sakura klang sarkastisch, dennoch, Itachi ging nicht weiter auf ihren Ton ein.

„Ja, etwas, das gebe ich zu.“, der Uchiha lehnte sich nur in seinem Sessel zurück.

„Weswegen?“, die Haruno entschied sich, wieder normal mit ihm zu sprechen. Er überlegte kurz, gab dann jedoch zu verstehen, dass es wohl nicht wichtig genug sei, es nun zur Aussprache zu bringen.

„Das ist nicht von Bedeutung, jedenfalls nicht jetzt. Erzähl du mir nun erst mal wie viele deiner Erinnerungen dir noch klar vorhanden und verlässlich sind.“, es widersträubte Sakura wirklich, diese Antwort zu akzeptieren, jedoch, von einem Uchiha durfte und konnte sie wohl kaum etwas Besseres erwarten. Ihn zu der Antwort zu zwingen wäre reine Zeitverschwendung.

„Dann fange ich mal an. Du warst vorhin ja dabei. Nach dem ich diese, nun ja, etwas andere Rutschpartie hinter mir hatte, begab ich mich auf die Suche eines Ausgangs. Als ich dann wohl an die Stelle kam, wo du gelandet bist. Ich fand Stücke von deinen abgebrochenen Skiern und ebenfalls, laut meinen Erinnerungen, deine Kette, welche ich bereits, so glaube ich das jedenfalls, schon einmal an dir gesehen habe. Ich weiß nur nicht mehr genau wann und wo ... du bist dir wirklich sicher, dass ich sie dir nicht zurück gab?“, sie fasste sich an den Hals. Wo könnte sie sonst sein, wenn nicht bei ihm? „Ich könnte schwören ...“.

„Woran kannst du dich noch erinnern, nachdem wir zusammen getroffen waren?“, Sakuras Wangen bekamen so gleich einen Rotschimmer, doch dieser sollte Itachis Wangen nicht erreichen, er blieb so weiß wie immer und regte sich kaum.

„Du hattest dir den Fuß verstaucht, so half ich dir zu einem Vorsprung.“, sie suchte einen Weg um das aussprechen herum zu kommen. Doch entschied sie sich es dann doch zu erzählen. Dies war ihre einzige Chance, mehr darüber in Erfahrung zu bringen.

„Ich ließ dich dort allein und begab mich auf die Suche nach einem Ausgang, welchen ich gut und gerne nach drei Stunden erst fand. So kam es mir jedenfalls vor. Als ich zu dir zurück kehrte, glaubte ich erst, du würdest schlafen, doch mit der Zeit kamst du mir komisch vor. Als ich deine Stirn befühlte, war diese heiß, im Gegensatz zum Rest deines Körpers. Du wachtest nicht auf, egal was ich tat.“, die Haruno war in ihrer Erzählung immer leiser geworden, dennoch bezweifelte sie nicht, dass er alles mitbekommen hatte. Itachi schien nachzugrübeln, dagegen einzuwenden hatte er aber wohl nichts und wenn doch hatte er verpasst es ihr mitzuteilen.

„Was dann?“, er hatte seinen grübelnden Blick vom Fußboden gehoben und vertiefte ihn in ihren Augen. Es wurde ihr peinlich bewusst, dass sie nur mit Bettbekleidung und Flies vor ihm saß und dies mit ihm alleine in der Bibliothek.

„Ich.“, sie ließ eine Pause einfließen um sich wieder zu sammeln, die Gedanken von eben aus ihrem Kopf zu schmeißen und um ihre folgenden Worte nicht zu bereuen, „Ich versuchte dich aufzuwecken, doch nichts half. Dies und die Tatsache, dass ich spürte wie kalt du warst, veranlassten mich dazu, dich zu wärmen.“, egal wie Distanziert wie nur möglich sie die Worte eingepackt hatte. Sie hätte sich am liebsten die Zunge abgeschnitten, um nicht sprechen zu müssen. Am liebsten wäre ihr wohl gewesen diese Scene vollkommen zu vergessen. Von Itachi kam keinerlei Regung oder auch nur ein Zeichen, dass er das ausgesprochene überhaupt mitbekommen hatte. //War dann doch keine so gut Idee gewesen her zu kommen.//, die Pinkhaarige zog ihre Beine aufs Sofa und vergrub ihre Fäuste in den Taschen ihres Flieses, dort befand sich, nach ihrer Tastüberprüfung nach, wirklich alles was sie von kleinen Sachen bei sich getragen hatte. Halt, etwas war dort, was nicht ihr gehörte, fragend zog sie das etwas aus der Tasche. Die Form des Gegenstandes kam ihr nur Wage bekannt vor. //Was zum ...//, Sakuras Augen weiteten sich, es war nicht nur irgendein etwas, sie hatte gefunden was sie verloren zu haben schien. Es war Itachis Kette ...

//Rückblende Sakura//

Sie lief durch die Gänge, allein, hungrig, durstig.

Sakura erklam einen kleinen Vorsprung. Sie brauchte eine Pause, vor ihren Augen glimmen bereits erste schwarze Flecken und kleine Sternchen auf. Ihre Kräfte waren fast vollkommen aufgebraucht. Oben angekommen musste die Haruno erstmals etwas verschnaufen, währenddessen sah sie sich etwas um, konnte zunächst jedoch nichts besonderes entdecken. Bis dass sie hoch sah und einen abgebrochenen Skier wie auch eine Kette erblickte. //Das sind doch Itachis Sachen...//, der Uchiha war also auch hier unten wie es schien. Mit letzter Kraft erwischte sie noch die Kette bevor ihr ganz schwarz vor Augen wurde und umfiel, sie war bereits mehrere Stunden gewandert ohne etwas zu Trinken oder zu essen, außerdem hatte sie bei ihrem Sturz wohl einen etwas härteren Schlag auf den Kopf bekommen, welcher ihr nun ebenfalls vergolten wurde.

Als Sakura aufwachte, wusste sie nicht wie lange sie dort gelegen hatte, weder was genau um sie passiert war, nach und nach erfand sie sich was wohl passiert war, auf Basis ihres noch vorhandenen Wissens. Beim aufstehen spürte sie, wie ihre Hand etwas stark umschlossen hielt. //Die ist wohl von Itachi.//, dachte sich die Haruno als sie die Blaue Kette ins Auge fasste. Sakura legte sie sich selbst um, um sie nicht zu verlieren. //Besser unter die Jacke, sowie Pulli, sonst verliere ich sie auch noch.// Sie legte die Kette unter den Rollkragenpulli, welchen sie trug und begab sich immer noch schwummerig auf den Beinen, auf die Suche nach dem Uchiha...

//Rückblende Sakura Ende//

„...Sakura? Hörst du mir eigentlich zu?“, der Uchiha hatte ihr Kinn mit der rechten Hand umfasst, dabei sah sie selbst starr zu Boden und hielt ihren Hals umschlossen und die Kette sogar regelrecht umklammert.

So war das also gewesen, da hatten ihre Erinnerungen ihr aber einen schönen Streich gespielt um nicht zu sagen einen schönen Mist zusammen gereimt. Nicht einmal bei dieser belanglosen Sache konnte sie ihnen Vertrauen, das konnte ja noch heiter werden, was war denn sonst noch alles aus reiner Idiotie ihrem Kopf entsprungen? Sie konnte nicht fassen wie dumm ihr eigenes Gehirn zu sein schien und schimpfte mit sich selbst, auch wenn sie wusste dass nicht alles ihre Schuld war. Den Größten Teil ihrer Taten dort unten, tat sie mehr oder weniger Unbewusst.

„Ja ja doch, ich höre dich.“, die Haruno entzog sich Itachis Berührung, „Sag mal, die Kette, die hast du von Kisame, oder?“, sie sah fragend zu ihm hinauf, er seinerseits fragend herab, da er immer noch vor ihr stand. Itachi fühlte sich offen angegriffen, weswegen er sich zurück auf sein Sofa zog.

„Nein, sie war von einem guten jedoch verstorbenen Freund. Ihr Verlust tut mir sehr weh.“, es war das erste Mal überhaupt, dass die Haruno in dem Blick des Uchihas eine minimale Gefühlsregung las, jedoch bedauerte sie, dass diese wiederum Traurigkeit Ausdrückte. Sie konnte so viel hassen wie und wen sie wollte, Traurigkeit sah sie bei keinem gerne, „Wie kommst du eigentlich darauf, dass Kisame mir sie geschenkt haben sollte?“, dies verwunderte ihn nun doch.

„Ich weiß nicht. Vielleicht ein Vorurteil, weil sie Blau ist mit kleinen Komplizierten Mustern, wie ich annehme.“, erwiderte Sakura. Er hatte sich in seinem Sessel wieder zurück gelehnt. Fast hätte sie sich vorstellen können, dass er voller Elan aufspringen würde, nach dieser Information, doch hatte sie den Uchiha wohl mit ihrem Chaotischen Freund verwechselt, dazu kam dass sie ein klitzekleines Detail vergessen oder verdrängt hatte, das da wäre:

Regel Nr.1: Ein Uchiha darf keine Gefühle zeigen.

Regel Nr.2: Immer Regel Numero 1 befolgen.

Regel Nr.3: Niemals unter gar keinen Umständen gegen Regel Numero 2 verstoßen.

Regel Nr.4: Blau nie zu Grau und Orange zu Schwarz ist untersagt.

Regel Nr.5: Kein Ramen zum Frühstück, Mittag- oder Abendessen.

Sakura könnte so endlos weiterfahren doch musste sie wieder zum Ernst der Lage zurück.

„Also hast du sie ganz genau gesehen.“, Itachi klang weiterhin gefühllos, so als

würde er Ramen bestellen. //Ah, das geht ja nicht, dann würde er gegen Regel 5 verstoßen.// Sakura versuchte das gesagte mit Witz zu nehmen, doch selbst ihre Gedanken klangen in ihrem Kopf eher mürrisch.

„Ja, sagte ich doch!“, empörte sich Sakura, darauf kam ebenfalls keine Reaktion.

„Du hast mich gefragt ob ich eine Kette getragen habe. Es hätte genauso gut sein können, dass du sie einmal an mir gesehen hast. Es hätte aber auch sein können dass dir deine Gedanken irgendwas surreales zusammengespinnen haben, wie sies gerne tun, seid du da unten warst. Aber so genau ... Du musst sie wieder verloren haben...“, das gesagte sickerte nur langsam zu der Haruno durch, der Uchiha blieb weiterhin monoton.

„Pah! Ich gebe zu, meine Erinnerungen sind alles andere als verlässlich, zumal da ich andere Eindrücke davon habe, wie ich gehandelt habe, dennoch, die Fundamentalen Dinge haben sich sogar in meine Fiktiven Eindrücke rein geschlichen. Das sind genau vier! Deine Kette, der Moment als ich dich fand, als ich den Ausgang entdeckte und als ich dann zu dir zurück kehrte!“, Sakura hatte sich regelrecht in Rage gesprochen, dabei hielt sie die Kette fest umklammert.

„Ich enttäusche dich nur ungerne, aber, den Ausgang haben wir gemeinsam gefunden, ja du bist los einen Suchen, doch kamst du kaum später ohne Ergebnis zurück. Du sagtest du müsstest dich kurz ausruhen, zumindest glaubte ich dies deinem Gemurmel entnehmen zu können ...“, nicht einmal jetzt schien sich der Uchiha aufzuregen, er sprach weiterhin mit seiner ruhigen monotonen Art. Er erzählte ihr alles im rohschnitt wie es wirklich geschehen war. Dass das gesamte Geschehen in ausgefüllter Version ihm vor seinem inneren Auge ebenfalls ablief wusste sie nicht, zu hören bekam sie die gefühllose Version jedenfalls. Sakuras Wut hatte leider nicht ihre erhoffte Wirkung gezeigt, dennoch lauschte sie ihm aufmerksam...

//Itachi erzählt//

Sakura lehnte sich ebenfalls an die Wand an, an welche Itachi gelehnt saß.

„...muss...Itachi ...en.“, war das einzige gewesen, was er hatte verstehen können. Der Uchiha glaubte, sie wolle sagen, dass sie eine Pause bräuchte, obwohl ihm ihr Genuschel nicht ganz geheuer war, ließ er sie sich ausruhen. Das hatte sie sich immerhin verdient. Auch er schloss danach etwas die Augen, wurde später abrupt wieder wach, wusste selbst jedoch nicht wodurch oder weswegen.

„Sakura?“, keine Antwort, „Sakura?“, fragte er nun etwas deutlicher und lauter, doch kam noch immer keine Antwort. Er lehnte sich vor um sie genauer in Augenschein zu nehmen. Die Haruno öffnete zwar ihre Augen, doch konnte Itachi mit Sicherheit sagen, dass sie ihn nicht ansah, eher sogar, durch ihn hindurch. Ihr Blick war auf gewisse Weise glasisg.

Der Uchiha befühlte ihr Gesicht, sie schien regelrecht zu glühen. //Oh nein!// Er musste schnell handeln, wach bekommen würde er sie kaum. Es schien in der Höhle dämmriger als vorher. Er nahm an, dass es bereits Nacht war, also kein Suchtrupp mehr irgendwo, der sie aus heiterem Himmel finden würde. Nun ja, etwas positives hatte es ja, es bedeutete dass sie nicht so tief unter den Schneemassen gefangen waren, dass sie Gefahr liefen nie wieder heraus zu kommen. Er öffnete seine und ihre Jacke, zog sie zu sich und umschloss sie mit seinem gesamten Körper.

„Du kannst tun was du willst, Haruno, umkommen lasse ich dich hier unten nicht.“, flüsterte er ihr ins Ohr, bevor er mit ihr in seinen Armen einschlief.

Am Morgen, oder noch halb in der Nacht, der Uchiha konnte es nicht genau erfassen, wurde er abermals wach. Sakura schien einen Alptraum im Fieberwahn zu erleben. Sie zuckte herum und schlug schon fast um sich.

„Sakura, komm zu dir.“, das war ein Fehler, er hatte sich vor gelehnt, genau in dem Moment in welchem sie mit ihrer Hand ausschlug. Sakura erwischte Itachis Wange und hinterließ vier wunderschöne rote Kratzer, welche noch dazu mit einer Kraft ausgeführt wurden, welche der Uchiha der zierlichen Haruno nicht zugetraut hätte. Jedenfalls nicht in einem schlafzustand.

„ ... Itachi ... hilfe ...“, kam es sehr leise, brüchig und verzweifelt aus dem Mund der Haruno.

Itachi war mehr als nur leicht von der Rolle. Er schüttelte kurz seinen Kopf, um die Worte von Sakura aus dem Kopf zu bekommen, es war das erste Mal gewesen, wo sie seinen Namen, wenn überhaupt, nicht mit Wut, Zorn oder Abneigung ausgesprochen hatte, sondern normal, und anflehend. Dies würde sie wohl kaum bei bewusstem Zustand wiederhollen, weswegen er sich genau einprägte wie ihre Stimme sich angehört hatte. Er tat alles um sie zu beruhigen, war froh als sie dies auch tat.

Irgendwann bekam er die Haruno dann doch wach und gemeinsam gingen sie auf die Suche nach einem Ausweg. Sakura half ihm zwar beim gehen, doch machte er sich mehr Sorgen um sie als um sich selbst, zwar sahen beide Schlimm aus, doch im Moment sah die Haruno schlimmer aus als der Uchiha, er hatte Angst, sie könnte Gefahr laufen jeden Moment umzufallen. Sie schien immer noch im Fieberwahn zu sein. Irgendwann fanden sie dann auch einen Ausgang. Der Uchiha erklimmte als erstes die Wand, da Sakura darauf bestand und man im Moment wirklich nicht mit ihr streiten konnte, sie war in einer Phase in der sie stur und laut war. Als Itachis Kopf aus dem freien Loch lugte, sah er noch wie ein Rettungstrupp nicht weit von ihnen sich wieder zur Abfahrt bereit machte.

„Hey! Hier sind wir!“, schrie er so laut er konnte und hatte Glück, zwei hatten ihn gehört und gesehen, weswegen sie ihre Kameraden ebenfalls aufhielten und zu ihnen liefen. Sie halfen ihm und der Haruno heraus. Sakura beäugte das gesamte Szenario mit Misstrauen, sie war in sich verschlossen und darauf bedacht normal zu wirken, durch welchen Grund auch immer. Man befand dass Itachi schlimmer dran war als Sakura, was er jedoch zu bestreiten versuchte, doch man glaubte ihm nicht. Mit Hilfe der Motorräder brachten sie die Beiden zu einem Jeep. Sie saßen Beide hinten und

Sakura lehnte ihren Kopf an Itachis Schulter, hier konnte man mal wieder deutlich erkennen wie schlecht es ihr ging und doch, man nahm sich gleich Itachi vor und brachte ihn in den Erste Hilfe Raum. Um Sakura kümmerte man sich erst, als sie vor der Eingangstür umgefallen war...

//Itachi Ende//

„... und den Rest kennst du ja bereits.“, seine Erzählung ihr gegenüber war wirklich Fade an Gefühlen gewesen, im Gegensatz zur Realität.

Die Haruno war außer Stande etwas dazu zu sagen. Also war alles, woran sie sich noch erinnern konnte, eine Lüge gewesen? Das konnte doch nicht wahr sein. Ja das meiste überschneit sich mit ihren Erinnerungen, dennoch, sie hatte alles anders herum mitbekommen und erlebt, weswegen ihr seine Erzählung ziemlich verdreht vorkam. Sakura musste jedoch zugeben, dass seine Sicht besser zu verstehen und ein paar Unklarheiten ihrer Seite verständlicher erscheinen ließen. Sie akzeptierte dass es im Grunde anders herum gewesen sein musste, was sie jedoch nicht mehr zu akzeptieren begann, war seine Teilnahmslosigkeit. Verdammt nochmal! Er hatte das alles durchgestanden wie sie auch, ein paar Emotionen verlangte sie dann doch.

„Na gut, dann magst du wohl recht haben mit diesen Dingen, doch die Kette habe ich gefunden.“, beharrte sie weiter trotzig und stur wie ein kleines Kind. Das einzige was sie wollte war, das er eine Regung zeigte, welche unkontrolliert war, wenn nötig auch gezwungen, egal wie schwer das werden würde, währenddessen hielt sie die Kette umklammert. Itachi schloss nur die Augen und schüttelt den Kopf, so als wäre es Hoffnungslos zu versuchen ihr etwas zu erklären.

„Ich muss sie wenigsten gesehen haben, sie ist in einem tiefen dunklen Blau gehalten und das Zeichen bedeutet Freundschaft!“, Itachis Augen schlugen auf und schossen zu ihr hoch. So viel Detail konnte sie kaum noch Wissen, ihre Erinnerungen war ja nicht mehr als ein Trügerisches Netz gewesen, bevor er ihr alles richtig erzählt hatte.

„Wenn dir sie so egal ist, dass eine genaue Beschreibung der Kette dir nicht einmal genügt, kannst du auch einfach vergessen, was ich eben sagte habe. Doch wenn sie es dir nicht ist und du sie wiederhaben willst, will ich erst eine Regung außer kompletter Kontrolle, Teilnahmslosigkeit oder Kälte von dir sehen.“, Sakura hielt mit ihrer Forderung nicht lange hinter dem Berg, sie hatte jetzt keine Lust auf ein Spielchen, sie wollte Tatsachen sehen. Mit ihrem gesagten wollte sie ihn lediglich aufhetzen. Sie glaubte seine Nerven bereits genug Strapaziert zu haben mit ihrem langen Gespräch, dass sowieso nicht mehr viel fehlte damit er endlich auftaute, obwohl Sakura nicht den leisesten Schimmer hatte wie er reagieren würde. Sie glaubte nämlich, dass niemand zuvor es gewagt hatte, einen Uchiha lange zu Nerven oder zu überstrapazieren und wenn doch, hatte keiner überlebend um davon zu erzählen. Eher war zu vermuten, dass die meisten einfach zu viel Angst vor ihnen hatten.

„Was soll das wieder heißen, ist ja komplett unlogisch, als könnte ein Ausraster meinerseits dir helfen meine Kette wieder zu finden.“, sein Tonfall lag weit unter dem gefrier Punkt, ein Zeichen, wie die Haruno glaubte, dass es nicht mehr lange dauern konnte, bis zum Ausbruch.

„Ich sagte nicht, dass du frostiger als je zuvor klingen sollst. Bist du denn wirklich außer Stande eine wärmebetriebenen Reaktion zu zeigen?“, Sakura stand auf den Beinen, wusste nicht wann sie aufgestanden war, doch es war gut. Da Itachi sich bedroht fühlte, stand er ebenfalls schnell auf den Beinen. Sie standen sich nah gegenüber, keiner von Beiden bereit nachzugeben.

„Du willst eine Regung an mir sehen, dann mach die Augen auf Sakura!“, Itachis Onyx farbene Augen blitzten auf, „Egal was ich tue, ich behalte recht.“

„Beweise es mir, beweise mir, dass du, egal was du tust, deine Kette nicht zurück bekommen wirst.“, Sakuras Stimme war brodelnd heiß wie Öl, ihre Smaragdfarbenen Augen durchbrachen seinen Onyx regelrecht. //Na schön, du willst einen Beweis und eine Reaktion, beides sollst du bekommen!// Dachte sich Itachi nur noch. Er hatte es definitiv satt, satt dass sie sein Denken lahm legen konnte und seine Gefühle auf den Kopf stellen konnte wie es ihr beliebte. Sie war die erste die dies fertig brachte, egal wie stark er dagegen ankämpfte.

Itachi war so schnell, dass Sakura nicht einmal zurück zucken konnte. Er legte ihr eine Hand auf den Rücken die andere unter ihr Kinn, welches er bestimmend hoch hob, keine Sekunde später presste er seine Lippen auf die ihren. In diesen Kuss legte er jegliche Gefühle welche sie in ihm wach gerufen hatte, Hass, Liebe, Eifersucht, Güte, Hilfsbereitschaft, Gott er könnte noch etliche mehr aufzählen, das war mehr als Rekord verdächtig, wie viel sie bei ihm wach gerufen hatte. Er ließ ihr keine Raum, drückte sie fest an sich und ließ den Kuss leidenschaftlicher werden. Beides tat er fast schon brutal, so als wenn sie zwar versuchen könnte sich ihm zu entziehen, dennoch würde es nicht schaffen. Sakura wehrte sich nicht, hielt nicht dagegen, sondern akzeptierte und fügte sich, sie hatte seine Reaktion herauf beschwört, sie musste sie akzeptieren, ... oder wollte sie es gar? Ihr drehte der Kopf, sie konnte kaum mehr klar denken.

Er hatte sich vorgenommen sie nicht entkommen zu lassen. Mehrere Sekunden verstrichen ohne dass Sakura im generellen überhaupt eine Reaktion äußerte. Ob es ihnen gefiel wussten Beide nicht recht, wie lange genau sie so dort standen, wussten sie ebenfalls nicht, aber dass dieser Kuss längst überfällig war, war Beiden nun aufgefallen. Sakura behielt ihre Augen geschlossen als Itachi seine Lippen von den ihren löste, er selbst öffnete seine nur halb. Alles was er sah, war ihr voller und Bild schöner geschwungener Mund in dem Pfirsich farbigen Gesicht mit den geschlossenen Smaragdfarbenen Augen welche von ihrem Pinkfarbenen Haar umrandet wurden. //Dies war wohl nicht das schlaueste was ich tun konnte.// Stellte der Uchiha fest, nachdem er sich wieder abgekühlt hatte. Doch war ihm das nun herzlichst egal, er wollte sie wieder küssen, hatte jedoch zu viel Zeit verstreichen lassen.

„Das war ... //Wunderschön// ... mehr als ich jemals von dir erwartet hätte.“, gestand

ihm die Haruno. Er sagte nichts dazu, sah ihr nur weiter unentwegt in die Augen, welche sie nun doch gedrungener Weise geöffnet hatte.

„Ich habe dir, sozusagen versprochen, dass du, wenn du mir eine andere Gefühlsregung als deine sonstige Kälte zeigst, deine Kette wieder bekommst.“, sie hob ihre linke Hand mit welcher sie die Kette festhielt, der Anhänger baumelte in der Luft herum, „Nicht dass du nun glaubst, ich hätte es von Anfang gewusst. Ich habe sie eben erst in meiner Jackentasche wiedergefunden. Als ich sie gesehen habe, war mir alles wieder eingefallen, ich hatte sie selbst umgelegt um sie nicht zu verlieren. Man hat sie wohl zu meinen anderen Sachen in meine Tasche gelegt, als man mich untersucht hatte.“, sie griff mit ihrer rechten sachte nach der Hand unter ihrem Kinn, welche sie geöffnet ihrer zugewand hinhielt und worin sie die Kette hinein sinken ließ. Seine Hand schloss sich mit ihren Beiden dann wiederum um den Anhänger.

„Da hast du sie wieder, musstest ja auch viel dafür tun.“, Sakura rang sich ein ernst gemeintes liebes Lächeln ab. //Jetzt oder nie Sakura// Sie beugte sich vor und gab ihm einen Kuss auf die Wangen, genau auf seinen Mundwinkel. Sie wand sich aus seiner noch halb vorhandenen Umarmung und verließ den Raum ohne zurück zu blicken, jedoch immer noch mit einem Lächeln auf den Lippen.

Der Uchiha indessen fasste sich mit den Fingerspitzen der freien Hand an die geküsste stelle, dort kribbelte es und das Kribbeln breitete sich in seinem gesamten Körper aus. Sie hatte es wieder mal geschafft alles in ihm auf den Kopf zu stellen und das alles nur durch oder wegen einer dummen kleinen Kette.

Der Uchiha hatte sogar gegen die Erste und wichtigste Regel verstoßen, Regel Nr.1: Ein Uchiha darf niemals Gefühle zeigen.

... Doch war dies wirklich die wichtigste Regel, man wagt es zu bezweifeln.